

Stadtrundgang



Mag. Thomas
Klagian
Stadtdarchivar

Das Gebiet der Stadt Bregenz im Wandel der Zeiten Teil 13

Die große Stadterweiterung: Der Stadtherr, Kaiser Rudolf II., ernannte schließlich eine Kommission aus Vertretern der Herrschaft, der Stadt und des Gerichts Hofrieden, die am 28. August 1598 nach viertägigen Verhandlungen folgende Stadtgrenze festlegte: Im Norden reicht das Stadtgericht bis zum Tannenbach, im Süden bis an die Siechensteig. Schwer zu bestimmen ist der Grenzverlauf am Pfänderhang. Das Gut Babenwohl (Gallusstift, heute Landesbibliothek) gehört zur Stadt, obwohl es außerhalb der Stadtmarken liegt. Die Pfarrkirche, der Pfarrhof und die Pfründehäuser, die innerhalb der neuen Stadtgrenzen liegen, bleiben beim Gericht Hofrieden. Der Kirchweg ist für die Bewohner Hofriedens offen zu halten. Die Hofrieder Gerichtsbesetzungen und Gerichtsverhandlungen finden weiterhin im Gut Mildenberg statt, unbehelligt von der Stadt Bregenz. Diesen Vertrag bestätigte Kaiser Rudolf II. am 27. Februar 1602.

Die Stadtgrenze von 1602 hatte jahrhundertlang Bestand: Die Nordgrenze am Tannenbach gilt noch heute, die Südgrenze an der Siechensteig galt bis 1919, bis zur Vereinigung der Stadt mit der Gemeinde Rieden. Die Burg Hohen-Bregenz und der große Schloßwald am Gebhardsberg gehörten 1602 noch nicht zum Stadtgericht.

Der bayerische Kataster von 1808/1809: Im Frieden von Pressburg mußte Österreich am 25. Dezember 1805 Tirol und die Vorarlberger Herrschaften an das mit Napoleon verbündete - neu geschaffene - Königreich Bayern abtreten. Die bayerische Herrschaft - die besser war als ihr Ruf - brachte einen enormen Modernisierungsschub. Im Juni 1807 ordnete König Maximilian eine Steuerreform an, zu welchem Zweck Steuerdistrikte gebildet werden mußten. Der bayerische Kataster war die erste flächendeckende, ins Detail gehende Verzeichnung des Grundbesitzes. Am 28. Juli 1808 erließ der König ein „Organisches Edikt über die Bildung der Gemeinden“. Die Gemeindegrenzen hatten sich nach den Steuerdistrikten zu richten.

Nächster Stadtrundgang: Das Gebiet der Stadt Bregenz im Wandel der Zeiten Teil 14

Kleines Werk mit großen Ideen

Verkehrsverein Bregenz stellt heute das Ideenbuch für Bregenz im Jahr 2029 vor

Im Juni 2008 startete mit der „Bregenzer Zukunftswerkstatt“ die Reise in die Zukunft. In einer zweiteiligen Veranstaltungsreihe setzten sich mehr als 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger, vom Pensionisten bis zum Schüler, mit der Frage auseinander, wie Bregenz in 20 Jahren wohl aussehen könnte. Antworten darauf werden heute, 12. November, ab 19.30 Uhr im Gösserbräu präsentiert.

Gemeinsam wurden Ideen, Vorstellungen und Szenarios erarbeitet. Das Ergebnis des kreativen Prozesses kann sich sehen lassen und ist deshalb in Buchform erschienen. „Das Buch ist eine Art Skizzenblock, beim Lesen der bildhaften Geschichten sollen auch eigene Bilder entstehen, die man gleich festhalten kann“, erklärt Judith Gaugg-Salzmann, Vizepräsidentin des Verkehrsvereins Bregenz (VVB). Wir wollen erreichen, dass Bürgerinnen und Bürger eine Plattform für ihre Ideen und Wünsche erhalten und somit Teil des Werkes werden. Inwieweit die Ideen weitergetragen werden

können, hängt ganz von der Initiative der Bürgerinnen und Bürger ab“, ergänzte sie.

Wie also sehen sie aus, die Ideen für Bregenz? Bürgerinnen und Bürger aus dem Bregenz der Zukunft erzählen dem Leser des neuen Buches, wie es ist, im Winter im Gondelhafen Eis zu laufen oder

die BRUNI (Bregenzer Universität) zu besuchen. Und skizzieren, wie es sich im Bregenz der Zukunft so lebt und vieles mehr.

„Bregenzerinnen und Bregenzer zum zukunftsorientierten Denken und Handeln anregen“ möchte auch VVB-Präsident Hubert Rhomberg: „Das Ideenbuch regt wirklich zum Nachdenken an - und starke Ideen für unser Bregenz sind jetzt gefragt.“

Heute ab 19.30 Uhr können sich Interessierte davon selbst überzeugen: Im Saal des Gösserbräu Bregenz wird mit künstlerischer Unterstützung von Kurt Sternik das Ideenbuch präsentiert. Online ist das Buch ab sofort unter www.verkehrsverein-bregenz.at um 15 Euro inklusive Versand zu bestellen. (ver)

Das Buch „Bregenz 2029“ wird heute, 12. November, ab 19.30 Uhr im Gösser präsentiert.



Sonderthema

MARKTGEMEINDE

HARD

IM PORTRAIT

Donnerstag
3. Dezember 2009

Redaktionsschluss:
Fr, 27. November, 12 Uhr

Infos unter Tel.: 05522 / 72330, www.rzg.at